

# WIESBADENER NICHTRAUCHER NACHRICHTEN

20. Jahrgang

Juli 2005

Rundbrief 77

## Herausgeber:

### Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.

Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Telefon: 06122/2194, Telefax: 06122/6357

**Internet: [www.nichtraucher-wiesbaden.de](http://www.nichtraucher-wiesbaden.de)**

Geschäftszeiten: Samstags von 9<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> Uhr oder nach Vereinbarung

**Beratungszeiten im Treffpunkt Gesundheit:**

Gesundheitsamt (Eingangsbereich), Dotzheimer Straße 38-40, 65185 Wiesbaden

Montags von 14<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr, Telefon: 0611/312855

#### **Bankverbindungen:**

Nassauische Sparkasse, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt,

BLZ: 51050015, Konto-Nr. 0189011040

Postbank, 60288 Frankfurt am Main,

BLZ: 50010060, Konto-Nr. 0484820603

#### **Redaktion:**

Horst Keiser (verantwortlich) unter Beteiligung von Mitgliedern

#### **Gestaltung und Vervielfältigung:**

Horst Keiser (1. Vorsitzender)

Markus Fink und Gisela Keiser (Kassenführerin)

#### **Nachdruck:**

Nachdruck der Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten,  
auch auszugsweise, ist ausdrücklich erlaubt!



Wissenschaftlicher Beirat der NIW:

Prof. Dr. med. F. J. Wiebel, Vorsitzender des Ärztlichen Arbeitskreises

Rauchen und Gesundheit e.V., 85379 Eching

Dr. paed. Wolfgang Schwarz, Vizepräsident der NID e.V.

## Inhaltsverzeichnis

Bundesverdienstkreuz für Horst Keiser	3
Neueröffnung des Restaurant Amalfi in Runkel am 04.05.2005	4
Jahreshauptversammlung am 14.04.2005 / Nachruf	5
Kinder sollen rauchfrei leben	6
Gesamtschule Kastellstraße seit vielen Jahren rauchfrei	7
Kurzmeldungen	8
Kurzmeldungen / Leserbriefe	9
Zeitungsbericht im Wiesbadener Tagblatt	10
Touristik-Börse (1)	11
Touristik-Börse (2)	12
Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen	13
Spenden 2005 / 30. tabakrauchfreie Tanzveranstaltung	14
Beitrittserklärung	15
Termine	16

### **VENTURI-FILTER SYSTEM – VIER STUFEN ZUM NICHTRAUCHEN**

Mit Venturi in 4-Wochen zum Nichtraucher werden ! – INFO-Material kostenlos !!!

Zu beziehen durch die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. zum Preis von 22,50 €+ 2,00 €Versandkosten. Bitte überweisen Sie 24,50 €auf eines unserer Konten: Bei Versendung ins europäische Ausland entstehen zusätzlich 2,50 Euro Portokosten (27,00 Euro), nach Übersee zusätzlich 5,00 Euro (29,50 Euro).

Nassauische Sparkasse Wiesbaden, Bankleitzahl: 51050015, Kontonummer: 0189011040  
(**IBAN:** DE 45 5105 0015 0189 0110 40, **SWIFT-BIC:** NASSDE55XXX)

Postgiroamt Frankfurt am Main, Bankleitzahl: 50010060, Kontonummer: 0484820603  
(**IBAN:** DE 61 5001 0060 0484 8206 03, **SWIFT-BIC:** PBNKDEFFXXX)

Die Venturi-Filter werden Ihnen dann umgehend zugeschickt!

Bitte empfehlen Sie diese Entwöhnungsmethode, mit der wir bereits seit dem Jahre 1988 vielen entwöhnungswilligen Raucher/innen erfolgreich das Rauchen abgewöhnen konnten, in Ihrem Bekanntenkreis! Info-Unterlagen kostenlos! Telefon: 06122/2194

## **Bundesverdienstkreuz für Horst Keiser**



***In der Mitte des Bildes: Horst Keiser und Oberbürgermeister Hildebrand Diehl, links davon Frau Angelika Thiels (Stadtverordnetenvorsteherin) im Festsaal des Rathauses sowie weitere Wiesbadener Bürger die mit einer Stadtplakette, bzw. Ehrenbrief der Stadt Wiesbaden ausgezeichnet wurden. (Foto wita/Uwe Stotz/W.T.)***

Für sein besonderes Engagement überreichte Oberbürgermeister Hildebrand Diehl im Namen des Bundespräsidenten Horst Köhler am Freitag, dem 8. Juli 2005 dem 1. Vorsitzenden der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. Horst Keiser das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland.

Herr Keiser ist seit über 4 Jahrzehnte gemeinnützig und ehrenamtlich auf vielen verschiedenen Ebenen tätig. Mitglied ist er in 26 Vereinen, wovon er zwei selbst gegründet hat und bei weiteren 3 Vereinen Mitbegründer ist.

Am 10. August 1973 gründete er den Musikverein Nordenstadt. Während seiner Tätigkeit als Vorsitzender und Stabführer wurde der Verein 1978 in zwei Musikklassen Hess. Meister und Vizemeister. 1980 konnte dann in beiden Klassen der Deutsche Meistertitel errungen werden.

Am 18. November 1986 wurde dann die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. gegründet, die inzwischen 496 Mitglieder hat und damit nach München die größte NI in Deutschland ist. Zirka 60 m<sup>2</sup> Wohnfläche werden im eigenen Haus, der NIW kostenlos für die Geschäftsräume zur Verfügung gestellt.

Sein Haus in Nordenstadt ist mit 3 Solaranlagen ausgerüstet, die ca. 90 % des Stromverbrauches und heißes Wasser aus Sonnenenergie liefern.

Weiterhin liegt ihm der Tierschutz sehr am Herzen. Zur Zeit haben 4 Katzen aus verschiedenen Tierschutzvereinen ein gutes Zuhause bei Herrn Keiser und seiner Frau Gisela gefunden.

Als Blutspender (73x) mit seltener Untergruppe wurde er schon mehrmals von seinem Arbeitsplatz (inzwischen a.D.) oder von Zuhause nach Mainz in die Uni-Kliniken gebeten, um mit seiner Blutspende anderen Menschen helfen zu können.

## Wiedereröffnung des Ristorante Amalfi in Runkel



65594 Runkel an der Lahn, August-Gerhardt-Straße 1

Das *Amalfi* steht allen *Nichtrauchern* sowie *Rauchern*, die *im Restaurant, auf der Terrasse* und *im Biergarten*, also auf dem *gesamten Grundstück NICHT rauchen* zur Verfügung!

Ein gesundes Umfeld für alle Menschen, auch für Kinder und Jugendliche, umgeben von Blumen, Sträuchern und Bäumen, in angenehmer Atmosphäre.

Für Kinder bis zu 12 Jahren ist ein Spielplatz eingerichtet, damit Kinder einen kurzweiligen Zeitvertreib haben und ihre Eltern in aller Ruhe Essen und Trinken können.

Unter 325 angebotenen Speisen und Getränken ist bestimmt für jeden Geschmack etwas zu finden. Der Hauptgasträum bietet ca. 60 Gästen Platz, der Nebenraum ist für ca. 30 Gäste ausgelegt. Auf der Terrasse können ca. 20 und im Biergarten ca. 70 Gäste Platz nehmen.

Pizza's gibt es schon ab 3,00 Euro und können auf Bestellung (Telefon: 06482/949360, Telefax: 06482/949236) auch abgeholt werden.

**Öffnungszeiten: täglich: von 11:30 – 15:00 Uhr und 17:30 – 24:00 Uhr**  
(Wegbeschreibung: siehe Extrabeilage)!

## Jahreshauptversammlung am 14.04.2005

Am Donnerstag, dem 14.04.2005 eröffnete der 1. Vorsitzende Horst Keiser um 19:30 Uhr die diesjährige Jahreshauptversammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder. Danach folgte der Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2004 durch den 1. Vorsitzenden.

Die Mitgliederzahl ist 2004 mit 482 Mitglieder auf dem Vorjahresniveau stehen geblieben. Um die Vereinsziele (rauchfreie Arbeitsplätze, Schulen, Krankenhäuser, Restaurants sowie Nichtraucherschutz in allen öffentlichen Einrichtungen) mehr und mehr durchzusetzen, wurden im Geschäftsjahr 2004, 184 Briefe an Politiker, Krankenhäuser, an die Presse, an andere Umweltschutzvereine sowie an öffentliche Einrichtungen verschickt. Die Raucherentwöhnung hat einen sehr hohen Stellenwert, wobei mit der Venturi-Filter-Methode schon viele Raucher/innen von ihrem Laster befreit werden konnten.

Weiterhin wurden 693 Info-Set's an Nichtraucher und entwöhnungswillige Raucher/innen verschickt. Der Informationsstand war insgesamt 55 mal im Einsatz, z.B. am Weltgesundheitstag (07.04.), Welt-nichtrauchertag (31.05.), Rheinland-Pfalz-Ausstellung (9 Tage) und 37 mal bei der Körperwelten-Ausstellung in Frankfurt-Fechenheim.

Insgesamt mussten mehr als 245 rauchfreie Veranstaltungstermine bewältigt werden. Leider konnte die tabakrauchfreie Tanzveranstaltung nicht durchgeführt werden, da immer weniger Menschen ehrenamtlich arbeiten wollen.

Für die Kegelgruppen in WI-Nordenstadt werden noch aktive Mitstreiter gesucht.

Nach dem Bericht der Kassenführerin Gisela Keiser und dem Bericht des Kassenprüfers Bruno Theobald wurde die Kassiererin und der Vorstand, bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder entlastet. Danach wurde der gesamte Vorstand neu gewählt.

1. Vorsitzender: Horst Keiser  
Kassenführerin: Gisela Keiser  
Beisitzer: Achim Adams,  
Horst A. Goede,  
Katharina Koch,  
Ferdinand Meininger,  
Winfried Herrmann

---

## Nachruf

Wir haben die traurige Pflicht Ihnen mitteilen zu müssen, dass Herr Prof. Dr. med. Ekkehard Schulz, Präsident der Nichtraucher-Initiative Deutschland e.V. am 24. Mai 2005 verstorben ist.

Herr Prof. Dr. Schulz hat sehr viel dazu beigetragen, dass die Verantwortlichen Politiker in den Kultusministerien, der einzelnen Bundesländer mehr und mehr über tabakrauchfreie Schulen nachdenken und in Hessen ein Rauchverbot zum 1. Januar 2005 eingeführt wurde.

Für die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden war er viele Jahre als „Wissenschaftlicher Beirat“ tätig. Wir haben einen mutigen und aufrichtigen Menschen verloren.

*Horst Keiser, 1. Vorsitzender*

## Kinder sollen rauchfrei leben

Kinder sind durch Tabakrauch zweifach gefährdet. Der junge, sich entwickelnde Organismus reagiert auf die beim Rauchen freigesetzten Gifte besonders sensibel. Akute und chronische Krankheiten sind bei Kindern rauchender Eltern häufiger und verlaufen ungünstiger als bei Kindern, deren Eltern nicht rauchen. Zum anderen gewöhnen sich Kinder bereits im Säuglingsalter an Tabakrauch und nehmen ihn als Zeichen elterlicher Anwesenheit und Zuwendung wahr. Für das kleine Wesen sind die Eltern sehr wichtig, der Geruch von Tabak wird daher zu einem bedeutenden Signal, auf das es mit positiven Gefühlen reagiert. So wird schon sehr früh die natürliche Abwehr gegen Tabakrauch gebrochen. Für unsere Forderung nach einer rauchfreien Umwelt für Kinder gibt es schwer wiegende medizinische und gesundheitserzieherische Gründe. Das Verhalten der Eltern und anderer wichtiger Bezugspersonen hat wesentlichen Einfluss auf das Verhalten der Kinder jetzt und später. Kinder lernen schließlich von ihren Vorbildern - mehr durch Nachahmung als durch Belehrung. Leider lernt der weit überwiegende Teil aller Kinder das Rauchen bereits im Elternhaus oder im Verwandtenkreis als "normales" Erwachsenenverhalten kennen. Der Einfluss des Rauchverhaltens von Bezugspersonen auf das spätere Rauchverhalten der Kinder ist statistisch überzeugend nachgewiesen. So wird die spätere Raucherkarriere im Elternhaus bereits vorbereitet. Allerdings ist es für den Gesetzgeber schwierig, die Verhältnisse im Elternhaus entscheidend zu beeinflussen. Es bleibt nur der Weg über die Verhaltensprävention. Eltern müssen von kompetenter Seite darüber aufgeklärt werden, wie sie ihren Kindern durch ihr Rauchverhalten schaden. Die günstigste Zeit für solcherart Aufklärung ist die Schwangerschaft und das Säuglingsalter. Hier befinden sich Eltern und Kind unter regelmäßiger ärztlicher Betreuung und Kontrolle. Der Gesetzgeber muss allerdings die behandelnden Ärzte dazu ver-

pflichten, in diesem Sinne auf die Eltern einzuwirken und ihnen die erforderliche Hilfe bei der Raucherentwöhnung zu geben oder zu vermitteln. Wenn das Kind in die Kinderkrippe oder in den Kindergarten kommt, so soll es dort eine rauchfreie Welt und rauchfreie Bezugspersonen vorfinden. Die rauchfreie Umwelt ist für dessen Schutz unabdingbar und gehört zu den Fürsorgepflichten der Einrichtung. Es genügt aber nicht, wenn die betreuenden und erziehenden Personen lediglich in den Räumen auf das Rauchen verzichten, in denen sich die Kinder aufhalten. Von den Aufenthaltsräumen des Personals kann der Tabakrauch durchaus bis in die Spiel- und Schlafräume der Kinder vordringen. Noch schlimmer aber ist, wenn das Kind spürt: Meine Lieblingstante hat geraucht! Kleidung und Atem verraten noch lange nach der Raucherpause den Ausflug in die Welt der Drogen. Auf ein sensibles Kind wirkt diese Situation anziehend und abstoßend zugleich. Seine Gefühle geraten in Konflikt. Um die Kinder vor den Gefahren des Tabakrauches zu schützen und - auch das ist wichtig - um sie vor den Anfechtungen des Rauchens zu bewahren, müssen wir vom Gesetzgeber ein totales Rauchverbot in Kinderkrippen und Kindergärten fordern. Ebenso wie die Eltern sind die Betreuungspersonen in diesen Einrichtungen Vorbilder, an denen die Kinder ihr späteres Verhalten ausrichten. Die Betreuer sollen aber nicht nur auf die Kinder vorbildhaft-erzieherisch einwirken, sondern auch auf die Eltern. Betreuer und Eltern müssen in der Erziehung an einem Strang ziehen. Beide Parteien sollten den Kindern auch rauchfreie Vorbilder sein. Wenn es nicht gelingt, die Eltern zum Verzicht auf das Rauchen zu bewegen, so sollten sie wenigstens dazu motiviert werden, niemals in Gegenwart ihrer Kinder zu rauchen. Eltern sollten auch den Mut haben, ihr Rauchverhalten den Kindern gegenüber als persönliche Schwäche einzugestehen. Schon im Vorschulalter sollen unsere Kinder erfahren: Rauchfrei lebt sich's am besten!

**Dr. W. Schwarz**

## **Gesamtschule Kastellstraße seit 10 Jahren rauchfrei !**

Was die Nichtraucher-Initiativen Deutschlands schon seit Jahrzehnten gefordert haben, ist zumindest in Hessen, eingeführt worden. Seit dem 1. Januar 2005 hat die Hessische Kultusministerin **Karin Wolff** ein generelles Rauchverbot für alle Hessischen Schulen per Gesetz ausgesprochen. Das Rauchverbot gilt auch für Lehrer, den Hausmeister und Besucher auf dem gesamten Schulgelände.

Hessen ist damit das erste Land in Deutschland, das die Forderung von ca. 85% der Bundesbürger für tabakrauchfreie Schulen umgesetzt hat.

Einige wenige Schulen in Deutschland haben schon seit mehreren Jahren, in verantwortungsvoller Weise ihren Schülern gegenüber gehandelt und ein Rauchverbot durchgesetzt. Dazu gehört in Wiesbaden auch die Integrierte Gesamtschule Kastellstraße.

Dies nahm die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. zum Anlass, am Freitag dem 3. Juni 2005, im Rahmen der Einweihung eines Klettergerüsts, einen Scheck in Höhe von 500,00 Euro zu übergeben.

Nach einer zweistündigen Informationsveranstaltung über die schädlichen Auswirkungen der Tabakrauchgifte, an der ca. 80 Kinder teilgenommen haben, wurde der Scheck vom 1. Vorsitzenden der NIW **Horst Keiser** an den Rektor der Schule, **Herrn Franz** überreicht.



***Scheckübergabe Spende der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.  
am 03.06.2005 an die rauchfreie Integrierte Gesamtschule Kastellstraße Wiesbaden***

*Der Wiesbadener Kurier berichtete nur im Kleinstformat und ohne Bild. Sämtliche Berichte, Leserbriefe und Veranstaltungen der NIW werden von den WK-Verantwortlichen seit vielen Jahren boykottiert!*

## Kurzmeldungen

### **Gysi lässt Finger von Zigaretten**

**Berlin.** Gregor Gysi hat nach seinem Herzinfarkt mit dem Rauchen aufgehört. In der Zeitschrift „Super Illu“ bezeichnete der frühere PDS-Chef seinen Infarkt als „Warnschuss vor den Bug“.

Gysi war am Abend des 9. Februar mit Herzbeschwerden erst auf Drängen seiner Frau ins Krankenhaus gefahren. Ihre Hartnäckigkeit habe ihm das Leben gerettet, sagte er. Gysi hatte 39 Jahre geraucht, zuletzt mindestens 30 Zigaretten am Tag. Nun möchte er kürzer treten. Dies sei aber kein Kommentar zu einer möglichen Spitzenkandidatur für die PDS. „Auf 2006 war das nicht gemünzt“, sagte der 56-Jährige.

*Quelle: Weinheimer Nachrichten, 18.02.2005*

*von unserem Mitglied*

*Beate Kochendörfer, Weinheim*

### **Große Koalition**

#### **Rauchverbot am Steuer**

Politiker von SPD und Union haben ein Rauchverbot für Autofahrer gefordert. Der SPD-Gesundheitsexperte Peter Dankert sagte der „Bild“-Zeitung: „Durch das Rauchen am Steuer steigt die Unfallgefahr drastisch.“ Er sprach sich für ein absolutes Rauchverbot beim Fahren aus.

Auch die CDU-Gesundheitspolitikerin Katherina Reiche fordert ein Verbot und entsprechende Strafen. Zigaretten am Steuer lenken genauso ab wie Telefonieren mit dem Handy“, sagte sie der Zeitung. Zustimmung fand ein Rauchverbot auch bei der CSU-Gesundheitsexpertin Gerlinde Kaupa.

*Quelle: www.n-tv.de/526824.html, 03.05.2005*

### **Tabakwerbeverbot**

#### **Parteien lassen sich weiter sponsern**

Trotz es geplanten Werbe- und Sponsoringverbots für Tabakprodukte können SPD, CDU, CSU, Grüne und FDP bei ihren Parteitag nach wie vor mit Unterstützung der deutschen Zigaretten-industrie rechnen. Das ergibt sich aus dem Wortlaut des Verbotsgesetzes, das die Bundesregierung vergangene Woche im Kabinett beschlossen hat. Danach dürfen Tabakkonzerne wie Philip Morris und Reemtsma weiterhin auf Parteitag für Journalisten und deren Interview-partner eine Presselounge einrichten.

Das Sponsoringverbot richtet sich ausdrücklich nur gegen „Veranstaltungen mit grenzüberschreitender Wirkung“.

**Auch die Zigarettenhersteller selbst** wollen die Politik für die zum 1. August geplanten Einschränkungen nicht bestrafen. „Wenn wir können, übernehmen wir bei Parteitag auch weiterhin die Presseverpflegung“, versichert Philip-Morris-Sprecherin Astrid Köhler.

„Wir richten uns mit diesem Angebot aber nicht an die Parteien, sondern an die Journalisten.“

*Quelle: Focus, 23.05.2005*

#### **Kommentar der NIW:**

Nun scheint es wohl so, dass im politischen Bereich der Gegenwind gegenüber der Tabakindustrie stark zunimmt, also werden plötzlich neue, wie wir meinen gefährlichere Wege eingeschlagen. Ab sofort werden also nicht mehr Politiker sondern Journalisten als Handlanger der Tabakindustrie eingesetzt. Somit ist zu erwarten, dass in Zukunft noch mehr gefälschte und Meinungsbildende Pressemeldungen erscheinen als bisher, um dem Bürger weiterhin die katastrophalen Folgen des Rauchens zu verschleiern.



## Kurzmeldungen

### **Fußball-WM 2006**

#### **Raucher dürfen rauchen**

Zigaretten-Raucher können hinsichtlich der Fußball-WM 2006 tief durchatmen. In den zwölf WM-Stadien wird der Konsum des blauen Dunstes gestattet sein. Das deutsche Organisationskomitee (OK) will dennoch nicht tatenlos den Rauchern das Feld überlassen, sondern kündigt intensive Aufklärungsarbeit rund um die Stadien für die Dauer des WM-Turniers an. Das OK will in einer inoffiziellen Partnerschaft mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gegen das Rauchen mobil machen und beispielsweise mit Hinweisschildern in den Arenen auf die Gefahren der Nikotinsucht aufmerksam machen.

*Quelle: [www.n-tv.de/526824.html](http://www.n-tv.de/526824.html), 14.06.2005*

#### **Kommentar der NIW:**

Vielen Dank, liebes OK. Dann dürfen wir Nichtraucher, unsere Kinder und Jugendlichen also wieder im „Blauen Dunst“ von rücksichtslosen Rauchern sitzen, um dieses einmalige Ereignis einer Fußball-WM zu verfolgen. „*Die Welt zu Gast bei Freunden*“ heißt der Slogan des OK.

Ich schäme mich Deutscher zu sein und in einem Land rücksichtslosem Verhaltens und totaler Ignoranz zu wohnen. Ich kann nur jeden ausländischen Gast um Entschuldigung bitten, dass er in Deutschland kaum einen Ort finden wird, ohne von rücksichtslosen Rauchern umgeben zu sein. Auch habe ich keinerlei Verständnis dafür, dass „normale“ Leute plötzlich dazu akkreditiert werden, um unsere Innenstädte vom Müll zu befreien, während die waren Umweltverschmutzer am Fenster sich darüber freuen, dass ihr Dreck von anderen Deppen weggeräumt, und vom Steuerzahler finanziert wird. Also liebe Gäste der Fußball-WM lasst Euch nicht täuschen Deutschland ist ein dreckiges und verschmutztes Land mit vielen rücksichtslosen Menschen, die ihren Müll in die Landschaft werfen und überall rauchen dürfen ohne das sie jemand darin hindern würde. **MF**

### **Rauchende Mütter erhöhen Allergierisiko des Kindes**

Frankfurt – Mütter, die rauchen, erhöhen das Risiko des Kindes, an einer Allergie zu erkranken – besonders während der Schwangerschaft. Das berichtet die „Ärzte-Zeitung“. Die Wirkung der Zigaretten sei so stark, dass selbst Raucherinnen ein höheres Allergierisiko hätten.

*Quelle: Bild Zeitung, 30.06.2005*

## Leserbriefe

### **Rauchen**

#### **Rückschritt in die Vergangenheit**

*Martin Klink aus Kastel schreibt zum Artikel „Ende der qualmfreien Zeit?“:*

„Wie im Kurier zu lesen war, beschloss ein Ortsbeirat eines Wiesbadener Stadtteils doch allen Ernstes, dass das Rauchen in einer Schulturnhalle (Fröbelhalle) bei Veranstaltungen wieder uneingeschränkt ermöglicht wird. Dies ist ein eindeutiger Rückschritt in die Vergangenheit; gerade jetzt, wo der Nichtraucherschutz zu Recht immer mehr Gewichtigkeit bekommt (siehe Irland, Italien etc.), ist es hier unverantwortlich, so gehandelt zu haben. Die Anmerkung der Verantwortlichen, die Halle könnte ja immer einen Tag lang auslüften, finde ich mehr als zynisch. Ich hoffe nur, dass sich hier die Anordnung des hessischen Kultusministeriums durchsetzt, wonach auf Schulgrundstücken und natürlich auch in deren Gebäuden das Rauchen absolut tabu ist.“ *Martin Klink, Mitglied der NIW*

*Quelle: Wiesbadener Kurier, 23.03.2005*

## **Bericht im Wiesbadener Tagblatt am 31.05.2005**

### ***Er fordert Bendels letzte Zigarette***

*Horst Keiser will als Vorsitzender der Nichtraucher Initiative den rauchfreien Vorbild-Dezernenten*

„Vor allem gesund“ – unter diesem Motto ist die Thermalbad-Gastronomie nach der Wiedereröffnung angetreten. Im Thermal-Bad-Restaurant darf nicht geraucht werden, es ist Wiesbadens einzige rauchfreie Gaststätte“, berichtet Horst Keiser, Vorsitzender der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. . Die hat es mit 483 Mitgliedern zur zweitgrößten Organisation ihrer Art in Deutschland gebracht. Zum Nichtraucher-Tag heute bauen die Mitglieder in der Eingangshalle der HSK von 12:00 bis 17:00 Uhr einen Info-Stand auf. Das rauchfreie Gesundheitsbad habe anfangs weder den Beifall des Gesundheitsdezernenten Detlev Bendel noch des Kurdirektors Henning Wossidlo gefunden. Die seien der Meinung gewesen, dass ein Rauchverbot im Restaurant „Aqua“ das Bereiche für Badegäste und für Passanten hat, dem Umsatz schade. Keiser: „Soweit ich sehe, geht es ganz gut. Der Neuanfang war die beste Gelegenheit, das Rauchen gar nicht mehr zu gestatten“. Keiser registriert, dass unsere Nachbarländer wie Frankreich und Italien in Sachen Rauchverbot schon viel weiter sind – von den USA und Kanada ganz zu schweigen. Wenn sich bei uns etwas bewege, dann habe das meistens „nichts mit Gesundheit“ zu tun. „Die rauchfreien Bahnhöfe des Herrn Mehdorn zum Beispiel – der will doch nur die Kippen nicht wegkehren“. Wenn es dem Vorstandschef der Deutschen Bahn ernsthaft um die Gesundheit der Menschen gehen würde, so Keiser, müsste er „die Raucher in Plexiglas-Container stecken. Rauch dringt doch überall hin“.







Der Vorsitzende der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. kritisiert den Wiesbadener Gesundheitsdezernenten. Er fordert Bendels letzte Zigarette. Als Raucher gebe er ein schlechtes Beispiel für Kinder und Jugendliche ab: „Bendel hat selbst einmal gesagt, er fühle sich nicht wohl, wenn er einen Nichtraucher-tag eröffnen müsse. Ich habe ihm geraten, entweder mit dem Rauchen aufzuhören oder sein Amt als Gesundheitsdezernent aufzugeben“.

Als Fortschritt empfindet Keiser das Rauchverbot an hessischen Schulen - auch wenn Lehrer dagegen klagen, weil sie nicht gefragt worden sind. Noch werde die Einhaltung des Verbotes nicht kontrolliert. Nach den Ferien soll das anders werden, sagt der Vorsitzende der Nichtraucher-Initiative und zitiert damit Kultusministerin Karin Wolff. Keiser hofft, dass dann vor allem mit den Lehrern strenger ins Gericht gegangen wird. Die müssten sich nur umsehen. Es gebe viele Arbeitsplätze, an denen seit Jahrzehnten nicht geraucht werden dürfe. „In der Automobilindustrie am Band oder auch bei Zigarettenherstellern, die Angst um ihren Tabak hätten. „Die Menschen die dort arbeiten, wissen das, und richten sich danach.“

Keiser sagt, er habe schon als 17-, 18-jähriger Passivraucher unter dem Qualm der anderen zu leiden gehabt. Er schrieb Leserbriefe. Bis ihm ein ärztlicher Berater gesagt hat: „Gründen Sie doch eine Initiative“. Keiser kann heute im Verein mit anderen viel mehr bewegen. Mitgliedsbeiträge und Spenden machten es möglich, Informationen unter die Leute zu bringen. Etwa die: „Zwei, drei Zigaretten am Tag – und niemand braucht sich über den Feinstaub aus Dieselruß zu erregen. Was man sich mit den Zigaretten antut, ist viel, viel schlimmer.“

***Redakteurin Ingeborg Toth***

## Touristikbörse (1)

<b>Foto:</b>	<b>Beschreibung:</b>
	<p><b>Kurhotel Seepark am Wandlitzsee</b> (NIW-Mitglied) Kirchstraße 10, 16348 Wandlitz Telefon: 033397/75-0, Telefax: 033397/75-199 <a href="http://www.seepark-wandlitz.com">www.seepark-wandlitz.com</a></p>
	<p><b>Bio-Hotel Bundschuh</b> (NIW-Mitglied) Rita Bundschuh Dellertstraße 13, 26571 Juist Telefon: 04935/914883, Telefax: 04935/990283 <a href="http://www.bundschuh-juist.de">www.bundschuh-juist.de</a></p>
	<p><b>FW „Haus Langwost“</b> (NIW-Mitglied) Familie Langwost Demoorweg 9, 29392 Wesendorf-Gifhorn Telefon: 05376/890775, Telefax: 05376/890775</p>
	<p><b>Seminarzentrum Landhaus Beuerhof</b> (NIW-Mitglied) 54579 Üxheim Telefon: 02696/283, Telefax: 02696/1571 <a href="http://www.beuerhof.de">www.beuerhof.de</a></p>
	<p><b>Haus Villa Hügel</b> (NIW-Mitglied) Bei Angelika und Gerd Hardtweg 17, 54587 Birgel/Eifel Telefon: 06597/960333, Telefax: 06597/960333 <a href="http://www.urlaub-anbieter.com/ferienwohnung-villa-huegel.htm">www.urlaub-anbieter.com/ferienwohnung-villa-huegel.htm</a></p>
	<p><b>Pension Tannenhof</b> ** Hotel garni (NIW-Mitglied) Inhaber: Gabriele Schwarzloh Alte Dorfstraße 47, 65207 Wiesbaden-Breckenheim Telefon: 06122/15065, Telefax: 06122/6693 <a href="http://www.pension-tannenhof.de">www.pension-tannenhof.de</a></p>
	<p><b>Theo-Tours-Reiseagentur</b> (NIW-Mitglied) Besitzer: Cynthia Bardowicks (Reisen für Nichtraucher) Trompeterstraße 34, 65527 Niedernhausen Telefon: 06128/973836, Telefax: 06128/973837 <a href="http://www.theotours.de/bardowicks">www.theotours.de/bardowicks</a></p>

## Touristikbörse (2)

Foto:	Beschreibung:
	<p><b>Amanzi-Tours</b> (NIW-Mitglied) Arbeitskreis für Ökologie c/o Kipper Neue Rommelshauer Straße 24, 71332 Waiblingen Telefon: 07151/53992, Telefax: 0711/600326 <a href="http://www.amanzitours.co.za/Deutsch/default.asp">www.amanzitours.co.za/Deutsch/default.asp</a></p>
	<p><b>Haus am Wald</b> (NIW-Mitglied) Familie Sigrun und Michael Reiche Jurablick 4, 79736 Rickenbach-Egg Telefon: 07761/9243-0, Telefax: 07761/9243-70 <a href="http://www.pension-haus-am-wald.de">www.pension-haus-am-wald.de</a></p>
	<p><b>Pension Taubinger Hof</b> (NIW-Mitglied) Inhaber: Herta Wichmann Taubing 12+18, 94107 Untergriesbach Telefon: 08593/1211, Telefax: 08593/8667 <a href="http://www.pensiontaubinger-hof.de">www.pensiontaubinger-hof.de</a></p>
	<p><b>Nichtraucher-Gästehaus Iris</b> (NIW-Mitglied) Familie Bär Bergmeister-Stölzl-Straße 3, 94249 Bodenmais Telefon: 09924/1843, Telefax: 09924/7375 <a href="http://home.t-online.de/home/gaestehaus-Iris/">http://home.t-online.de/home/gaestehaus-Iris/</a></p>
	<p><b>Alpenrose</b> Biohotel der Familie Obweger-Theuermann 1. Biohotel in A, A-9872 Obermillstatt am Millstättersee Telefon: 0043-4766-2500, Telefax: 0043-4766-3425 <a href="http://www.biohotel-alpenrose.at">www.biohotel-alpenrose.at</a></p>
	<p><b>Hotel garni *** Alpstein</b> Familie Helga und Werner Gassner Haus 122, A-6708 Brand (Österreich) Telefon: 0043-5559-256, Telefax: 0043-5559-2565 <a href="http://www.alpstein.at">www.alpstein.at</a></p>



Fordern Sie auch unsere ausführliche Broschüre „Touristikbörse“ an.

## Treffpunkt Gastronomie

### **Ristorante Pizzeria Dolomiti**

Wallbacher Straße 5  
65510 Idstein-Wörsdorf  
Telefon: 06126/53561

täglich (außer Montag) 12:00-14:00 Uhr  
und 17:30-23:00 Uhr,

**Dienstag Ruhetag**

Sehr gemütliches rauchfreies Restaurant !

### **Ristorante Amalfi**

August-Gerhardt-Straße 1  
65594 Runkel an der Lahn  
Telefon: 06482/949360  
Telefax: 06482/949236

täglich 11:30-14:30 Uhr  
und 17:30-24:00 Uhr,

**kein Ruhetag**

Rauchfrei auch auf der Terrasse und im Biergarten!

## **Cafe Restaurant Denne**

Oberstraße 22, 65399 Kiedrich, Telefon: 06123/4979

**Öffnungszeiten:**

Di.-Sa. 12 – 18 Uhr, So. 10 – 18 Uhr (Montag Ruhetag)

Unser Nichtraucherbereich vor der Kuchentheke lädt zum Verweilen ein.

Neben gemischter Kost wird auch vegetarisches Essen gereicht.

Für Gesellschaftsfeiern ab 10 Personen sind wir gerne auch abends für Sie da.

## Anzeigen

### **Elektro Wintermeyer**

**Elektroinstallation-Kundendienst  
Datennetz-Alarmanlagen-Antennenbau**

Krautgartenstraße 30,  
65205 Wiesbaden-Erbenheim  
Telefon: 0611/701199  
Telefax: 0611/700115

### **Backhaus**

**Walter Stemler  
Qualitätsbackwaren**

Heerstraße 5,  
65205 Wiesbaden-Nordenstadt  
Telefon: 06122/2959  
Sonntags geöffnet: 14<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> Uhr

## **Fitness-Center Rhein-Main**

Pommernstraße 4a, 65428 Rüsselsheim, Telefon: 06142/13466, Telefax: 06142/561779

**Öffnungszeiten:** Mo.-Fr.: 9–12 + 14–22 Uhr, Sa.: 9–12 + 14–18 Uhr, So.: 10–16 Uhr

**Absolut rauchfrei! – Auch auf dem Parkplatzgelände!**

**Probetraining unverbindlich und kostenlos!**

Auf über 800m<sup>2</sup> bieten wir an modernen Geräten:

Krafttraining, Konditionstraining, Figurtraining, Ernährungsberatung,  
Gesundheitsberatung und Training, Beratung bei der Tabakentwöhnung uvm.

## **Fliesenmeisterbetrieb – Ralf Klein-Altstedde**

Wohnraumgestaltung mit Keramik

Rheinallee 6, 65285 Assmannshausen, Telefon: 06722/1481

## **Theodor Schmid GmbH – seit 1882 Flachglas**

An der Roßweid 2, 76229 Karlsruhe, Telefon: 0721/6274-0, Telefax: 0721/6274-10  
Ihr Glasgroßhändler mit Tradition und Service, Glasgroßhandel, Glasschleiferei, Spiegel-  
und Plexiglasverarbeitung. ([www.glasschmid.de](http://www.glasschmid.de))

**45 Mitarbeiter, seit 20 Jahren tabakrauchfreier Betrieb!**

## Spenden 2005

Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Mitglieder, für folgende Spenden:

<b>Name:</b>	<b>Betrag:</b>
Spendendose	275,41 €
Ungenannt (mehrere Personen)	251,00 €
Bergk, Günther	10,00 €
Bick, Manfred	10,00 €
IFIS Gesundheitsmanagement	10,00 €
Keiser, Klaus	10,00 €
Mörbitz, Kurt	10,00 €
Steinle, Franziska	10,00 €
Heimann, Ida	15,00 €
Theobald, Bruno	25,00 €
Boeck, Dr. Alexander	35,00 €
Goede, Horst	35,00 €
Greve, Tim	40,00 €
Nichtraucher-Initiative Berlin	40,00 €
Förster, Ingeborg	50,00 €
Gravelius, Karl	50,00 €
Krippel, Franz	50,00 €
Sperle, Erika und Erwin	52,00 €
Eggenberger, Sabine und Erich	100,00 €
Graef, Wolfram	153,40 €
Keiser, Horst	300,00 €
Schmid, Ruth	400,00 €
<b>Summe: (Stand: 30.06.2005)</b>	<b>1.931,81 €</b>

Am **18. November 2006** wird die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. 20 Jahre alt. Aus diesem Grund wollen wir die **30. Tanzveranstaltung ohne Tabakrauch** durchführen.

Wir bitten Sie schon heute, den Termin in Ihrem Terminkalender vorzumerken und uns eine eventuelle Mitarbeit zu signalisieren.

Mit freundlichen Grüßen!

---

*Horst Keiser / 1. Vorsitzender*

## Beitrittserklärung

### NICHTRAUCHER-INITIATIVE WIESBADEN e.V.:

(Vom Finanzamt Wiesbaden als „gemeinnützig“ anerkannt!)

Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren Eintritt in die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.. Der Mindestbeitrag beträgt 10,00 € (Familienbeitrag 15,00 €) pro Jahr und wird in der Regel zu Jahresbeginn per Bankeinzug erhoben. (Der Jahresbeitrag kann auch überwiesen werden). Für Firmen, Vereine und Verbände beträgt der Mindestjahresbeitrag 20,00 €  
Die Mitgliedschaft setzt sonst keinerlei weitere Verpflichtungen voraus.

**Name:** \_\_\_\_\_ **Vorname:** \_\_\_\_\_

**Straße:** \_\_\_\_\_ **Plz. Ort:** \_\_\_\_\_

**Telefon:** \_\_\_\_\_ **Telefax:** \_\_\_\_\_

**Beruf (freiwillig):** \_\_\_\_\_ **Geburtstag (freiwillig):** \_\_\_\_\_

**Staatsangehörigkeit (freiwillig):** \_\_\_\_\_

**Mein gewünschter Jahresbeitrag in €** \_\_\_\_\_

**Beginn der Mitgliedschaft:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige/n ich/wir die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. widerruflich, die von mir/uns zu zahlende Beiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Das Einzugsverfahren erleichtert die Buchführung, ist allerdings keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft.

**Bankverbindung:** \_\_\_\_\_

**Bankleitzahl:** \_\_\_\_\_ **Konto-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Datum:** \_\_\_\_\_ **Unterschrift:** \_\_\_\_\_

**Ich/Wir überweisen selbst:**

### Anschrift:

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.  
Robert-Stolz-Straße 35  
65205 Wiesbaden-Nordenstadt  
Tel. 06122/2194, Fax. 06122/6357  
Internet: [www.nichtraucher-wiesbaden.de](http://www.nichtraucher-wiesbaden.de)

### Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse, 65205 Wi.-Nordenstadt  
BLZ: 510 500 15, Konto-Nr. 0189011040  
Postbank, 60288 Frankfurt am Main  
BLZ: 500 100 60, Konto-Nr. 0484820603

# TERMINE

<p>Sonntags: alle 14 Tage 1. Gruppe von 17<sup>15</sup> bis 19<sup>15</sup> Uhr 2. Gruppe von 19<sup>30</sup> bis 21<sup>30</sup> Uhr</p>	<p><b>Kegelabend</b> im Restaurant Croatia (ehemals Schmucker Eck) Robert-Stolz-Straße 2-4 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p>
<p>Montags: wöchentlich 14<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr</p>	<p><b>Treffpunkt Gesundheit</b> “<i>Beratung von Nichtrauchern und Rauchern</i>“ im Gesundheitsamt (Eingangsbereich) Dotzheimer Straße 38-40 65185 Wiesbaden</p>
<p>Dienstags: jeden ersten im Monat ab 18<sup>30</sup> Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)</p>	<p><b>Arbeitstreffen</b> in der Geschäftsstelle Robert-Stolz-Straße 35 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p>
<p>Freitags: jeden ersten im Monat ab 19<sup>00</sup> Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)</p>	<p><b>Stammtisch</b> im Restaurant Maredo (Nichtraucherbereich) Marktstraße 20 65183 Wiesbaden</p>
<p>Mittwoch: 07.09.2005 Beginn: 20<sup>00</sup> Uhr</p>	<p><b>Swing und Mainstream</b> in der Liederbachhalle Wachenheimer-Straße 62 65835 Liederbach am Taunus</p>
<p>Sonntag: 11.09.2005 Öffnungszeiten: 10<sup>00</sup> bis 17<sup>00</sup> Uhr</p>	<p><b>Gesundheitstag in Nordenstadt</b> in der Taunushalle (mit Info-Stand der NIW) Heerstraße 60 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p>
<p>Samstag 08.10.2005 und Sonntag 09.10.2005 (Wir bitten um zahlreiche Teilnahme!)</p>	<p><b>Herbsttagung von Pro Rauchfrei e.V.</b> im Ristorante-Pizzeria-Bar Amalfi August-Gerhardt-Straße 1 65594 Runkel an der Lahn</p>
<p>Samstag: 22.10.2005  (Wir bitten um zahlreiche Teilnahme!)</p>	<p><b>Jahreshauptversammlung des ÄARG</b> in Fulda  Fulda</p>
<p>Samstag: 17.12.2005 Beginn: 16<sup>00</sup> Uhr (Einlass: 15<sup>00</sup> Uhr) Ende: ca. 20<sup>00</sup> Uhr</p>	<p><b>9. Kinder-Weihnachtsfeier</b> im Gemeinschaftssaal des Gemeindezentrums II Turmstraße 11 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p>

**INFO-TELEFON für alle Veranstaltungen: 06122/2194**